

Eine heitere Reise im Humor-Sonderzug

Schauspiel Die Theatergruppe „Lampenfieber“ erhielt bei der Premiere viel Applaus – Neun Vorstellungen

Von unserer Mitarbeiterin
Beate Christ

■ **Breitscheidt.** Eine Fahrkarte anstelle einer Eintrittskarte hatten sich diesmal die Fans der Theatergruppe „Lampenfieber“ gekauft, denn sie machten sich zur Premiere des neuen Stücks „Das ganze Drömm on Draan em Sonderzuch der Bahn“ mit den Schauspielern rund um Regisseurin Christa Bitzer auf eine humorvolle und unterhaltsame Reise von Hamburg-Altona nach Wien, selbstverständlich im „Champus-Express“.

Um diese Reise antreten zu können, hatten die Laienschauspieler kurzerhand den Bahnhof von Au nach Breitscheidt verlegt und mit viel Liebe zum Detail Bahnstimmung geschaffen. Angefangen von der Kulisse des Speisewagens, über Abfahrtspläne und täuschend echte Bahndurchsagen hatten die Bühnenbauer und Techniker Großartiges geleistet, um schon mal optisch ihre Zuschauer in Reisestimmung zu versetzen.

Die rund 200 Premierengäste brachten ihr Staunen und die Bewunderung für das hervorragende Bühnenbild mit einem einstimmigen „Aaahh“ zum Ausdruck. Denn das Abteil, in dem die Komödie spielte, war eine detailgetreue Nachbildung eines Bordbistros. Selbst die vorüberziehende Landschaft hatten die Bühnenbildner nicht vergessen.

Klar, dass vor solch perfekter Kulisse auch die Schauspieler zur Bestform aufliefen. So legte gleich Ralf Wille, der den Schaffner mimte, ein lustiges Tänzchen auf dem Bahngleis hin, bevor er mit einem langen Pfiff die planmäßige Abfahrt des Zuges freigab. Die ersten Fahrgäste trafen ein, und schnell wurde klar, dass Rudolf und Kati Rommel, alias Ingo Neuhaus und Arlett von Glasow, nichts Gutes im Schilde führten. Während die beiden einen Überfall vorbereiteten, lernten die Zuschauer auch die Zuchefin, die von Renate Krämer



Viel Applaus für Bühnenbild und Schauspielkunst gab es für die Akteure der Theatergruppe „Lampenfieber“.

Foto: Beate Christ

gespielt wurde, und deren Angestellte Gertrud (Anne Preuß) kennen. Während Renate Krämer sich ganz und gar charmant gab, mimte Anne Preuß die burschikose Mitarbeiterin, die man vom Team der Westerwaldbahn ausgeliehen hatte. Und Gertrud ließ sich durch nichts und niemanden aus der Ruhe bringen, fertigte im perfekten Wäller Platt die Zuggäste ab und brachte die Zuschauer mit ihren mangelnden Englischkenntnissen zum Lachen.

Christa Bitzer hatte bei der Besetzung der Rollen ein sicheres Händchen bewiesen, nur allzu gut schienen die Rollen den Mimen auf den Leib geschneidert zu sein. So

brillierte beispielsweise Manfred Geldsetzer in der Rolle des singenden Eventmanagers oder Hubert Michel als widerspenstiger

Nur noch wenige Karten

Karten für die Vorstellungen am Freitag/Samstag, 29./30. Januar, jeweils um 19.30 Uhr sind noch erhältlich. Auch für die Benefizaufführung am Sonntag, 31. Januar, um 16 Uhr gibt es noch Tickets. Vorverkauf: Buchhandlung Kuklik in Hamm; Blumenhaus Pattberg in Oppertsau; Gaststätte Schäfer in Breitscheidt (9 bis 14 Uhr) und Modehaus Dörner in Altenkirchen.

Radfahrer. Mike Haute und Dirk Schöps wurden als Ordnungshüter engagiert, und Heike Räder legte als Reinigungskraft die Nerven so mancher Fahrgäste blank.

Die Zuschauer hatten einfach jede Menge zu lachen, besonders viel Applaus bekamen die Schauspieler immer dann, wenn sie ein Stückchen Heimat auf der Bühne zum Besten gaben. Denn die Schauspieltruppe ließ es sich nicht nehmen, aktuelle Geschehnisse, wie etwa die Anleimpflicht für Hunde in Hamm oder die Schlagzeilen um das Westerwaldschwein mit in ihre Dialoge einzuarbeiten. Kein Wunder, dass es die Schauspieler, die auch nach 16 Jahren immer

noch Lampenfieber haben, schaffen, insgesamt neun Mal den Saal im Gasthof Schäfer mit Publikum zu füllen.

Die Fangemeinde kommt stets aus einem großen Umfeld, um die Theatergruppe zu sehen. Und genau das ist die Motivation für die Aktiven vor und hinter den Kulissen, die jedes Jahr aufs Neue viele Stunden der Arbeit in Bühnenbau und Proben investieren. „Der Zuspruch der Leute spornt einfach immer wieder an. Es macht so viel Spaß, den Menschen mit unserem Theaterspiel eine Freude zu machen“, sagt Christa Bitzer. Die Zuschauer belohnen dieses Engagement mit jeder Menge Applaus.